

Lebendiges Wasser durch Renaturierung



Broye bei Payerne

«Lebendiges Wasser»

Die unter diesem Titel von den Schweizer Fischern ausgelöste Revision des Gewässerschutzgesetzes hat u.a. die Festlegung von Gewässerräumen gebracht. Oberstes Ziel ist stets der Hochwasserschutz. Der Abfluss des Wassers in ausreichendem Masse muss gewährleistet sein. Gleichzeitig sollen die wertvollen Uferbereiche aus biologischer Sicht aufgewertet werden. Als Drittes ist der Eintrag von Schadstoffen wie Dünger oder Pflanzenschutzmitteln zu verhindern.

Kanalisierte Flüsse füllen die umliegenden Grundwasserreservoirs viel weniger auf, bauen die Schadstoffe auf natürliche Weise weniger gut ab, weisen nur eine kleinere Artenvielfalt auf. Bei Hochwasser stürzen die grossen Wassermengen zudem viel zu schnell den Kanal hinunter: es besteht ein grösseres Risiko für Überschwemmungen und grosse Schäden.

Fristen

Gemäss GSchV muss jeder Kanton bis zum 31. Dezember 2018 für sämtliche Fliessgewässer einen Gewässerraum bestimmen. Bis heute wurde dies in rund 40 % der Freiburger Gemeinden getan.

Während der nächsten 80 Jahre müssen in der Schweiz 4000 km Fliessgewässer revitalisiert werden, davon rund 125 km im Kanton Freiburg was ein bis zwei Kilometer pro Jahr entspricht. Mehrere Dutzend Kilometer Fliessgewässer wurden in Freiburg bereits revitalisiert (z.B. die Broye in Villeneuve) oder befinden sich zurzeit in der Projektphase (z.B. Broye bei Avenches, Kleine Glane).

Amt für Umwelt Freiburg

Der Vorstand des FV Murten

Kontaktstelle	Koordinations- und Kontaktstelle ist das Sekretariat. Es ist erreichbar unter FV Murten, Postfach 316, 3280 Murten E-Mail: fischervereinmurten@yahoo.com Telefon 079 516 52 20	
Sekretariat Aussenkontakte	Michel Pellet	Engelhardstr. 109, 3280 Murten 079 516 52 20 michel.pellet@yahoo.com
Finanzen, Frittüre	Gerhard Baumann	Zälgli 32, 3315 Bätterkinden 032 665 10 54 077 446 23 36 baumann.freiburg@sunrise.ch
Material, Broyefischen Seeconours	Heinz Wyttenbach	Grubenweg 32, 3280 Murten 026 670 36 25 079 346 75 39 hwyttenbach@bluewin.ch
Aufzucht/Vereinsfischen	Walter Hähni	Widacker 1, 3210 Kerzers 078 645 15 08
Aufzucht/Vereinsfischen	Michael Widmer	Hauptstrasse 141, 3212 Gurmels 079 860 09 47 michu.widmer@hotmail.com

Infos

FVM Nachrichten Internet	Heinz Jost	3286 Muntelier, Fontanaweg 32 079 439 83 08 heinz.jost@bluewin.ch www.fischervereinmurten.ch
-----------------------------	------------	--

Impressum

FVM-Nachrichten

des Fischervereins Murten

Adresse

Postfach 316, 3280 Murten

E-Mail

fischervereinmurten@yahoo.com

Verantwortlich Heinz Jost

Erscheint 3 x im Jahr:

Februar, Juni, Herbst

www.fischervereinmurten.ch

Dank an unser Fischereifachgeschäft für die Preis-Spenden



 fischerecke
 futterecke
 aquaristik-ecke



Öffnungszeiten:
 Mo geschlossen
 Di-Fr 9.00-11.30 / 13.30-18.30
 Sa 9.00-16.00

aqualand
 fischereiartikel
 katzen- und hundefutter
 zubehör aquaristik

Pra Pury 8 a
 3280 Murten
 026 672 15 72
info@aqualand.ch
www.aqualand.ch

Bahnhof-Büffet Murten



Dora Murri-Tröschel
 Bahnhofstr. 14 • CH-3280 Murten
 Tel. 026 670 22 56 • Fax 026 672 13 36

Preisgünstige
Tagesmenüs



Aus der Generalversammlung vom 20. Nov. 2015

Jahresberichte

Jeder Ressortverantwortliche berichtete über sein Gebiet, bildlich unterstützt mit Folien von Sekretär und Koordinator Michel Pellet, der auch die Versammlung leitete.



Jahresbericht Technik

Walter Hähni erläutert die Forellenaufzucht in den Aufzuchtbecken Prehlbach und Gurwolfbach. Im Prehlbach wurden im Vorjahr 3'500 Brütlinge ausgesetzt und diesen Frühling 1'586 Brütlinge wieder abgefischt, dies entspricht einem Erfolg von 45%. Im Gurwolfbach sieht das Resultat leider weniger erfreulich aus. Bei 3'000 Brütlingen wurden im Frühling deren 390 abgefischt, 13%. Wir wollen auch im nächsten Jahr wieder eine Forellenaufzucht betreiben, da dies neben einem ökologischen Ansporn auch etwas Geld in die Vereinskasse fliessen.

Die Hechtaufzucht konnte wie letztes Jahr leider nicht betrieben werden. Die Fischaufzuchtanlage in Estavayer-le-Lac steht noch nicht in Betrieb.

Jahresbericht Anlässe

Gerhard Baumann erzählt vom Fischessen am Hafen Murten. Dieses wurde im Juli bei prächtigstem Wetter durchgeführt und war ein voller Erfolg. Glücklicherweise war an jenem Wochenende viellos am Hafen (Partyboot). Es wurden Total 155 Kilogramm, d.h. 560 Fischportionen verkauft und somit ein Gewinn von CHF 6'022.- erwirtschaftet.

Jahresbericht Vereinsfischen

Michael Widmer schildert die Vereinsfischen, welche an diversen Wochenendtagen durchgeführt wurden mit folgendem Ergebnis:

Rang	Name	Gewicht	Anzahl Fische
1.	Ernst Neuenschwander	15 kg	12
2.	Michael Widmer	13,75kg	11
3.	Ulrich Hug	11.00kg	7
4.	Yvan Marthaler	6.90kg	6
5.	Robert Etter	4.35kg	3
6.	Beat Hämmerli	4.10kg	3
7.	Walter Hähni	0.75kg	1



Der Wanderpreis für die grösste Forelle erhält Jürgen Masché für eine Forelle von 74 cm und 4 kg

Der Seeconcours wurde vom Fischerverein Murten und die Deutschfreiburgermeisterschaft am Schwarzsee vom Fischerverein Plaffeien-Schwarzsee organisiert.

Jahresbericht Medien

Heinz Jost pflegt die Webseite des Vereins. Hier wurde im letzten Jahr eine neue Seite aufgestellt, welche auch mit verschiedenen Endgeräten (PC, Smartphone, Tablets) optimal dargestellt wird. Es wurden zwei FVM-Nachrichten in Papierform herausgegeben, welche auch auf der Webseite heruntergeladen werden können (wie auch alle älteren Ausgaben). Die digitale Version der FVM-Nachrichten wurden über 1000mal im Internet heruntergeladen, was doch recht eine erfreuliche Anzahl ist. Die beiden Medien (Webseite und FVM-Nachrichten) werden in Zukunft verschmelzen.

Heinz Jost wäre froh, wenn auch andere Mitglieder Fotos und Berichte zustellen würden.

Jahresrechnung

Gerhard Baumann erläutert: Die Jahresrechnung 2015 schliesst bei Aufwendungen von CHF 20'809.80 und Erträgen von CHF 25'493.40 mit einem Gewinn von CHF 4'683.60 ab. Das Vereinsvermögen erhöht sich damit per Ende 2015 auf CHF 35'343.95.



Das ganze Protokoll der Generalversammlung kann von der Internetseite heruntergeladen werden: www.fischervereinmurten.ch

Es wird auch allen Mitgliedern mit der Einladung zur nächsten GV zugestellt.



Fischen am Broyekanal

Für das Fischen am Broyekanal gilt nicht das Patent für den Murtensee, sondern ein kantonales FR-Patent. Im folgenden Auszug für das Fischen im Broyekanal zum Reglement über die Ausübung der Patentfischerei in den Jahren 2016, 2017 und 2018 sind die Abweichungen gegenüber dem Murtensee gelb markiert:

Die Patente A, B oder **F** (auch Tagespatent) berechtigen zur Angelfischerei **nur vom Ufer aus**, und zwar im unteren Lauf der Bibera unterhalb der Brücke der Kantonsstrasse Sugiez-Ins und im Broyekanal auf der Strecke zwischen La Monnaie und dem Murtensee;

Fischfangzeiten und Einschränkungen

- a) während der Sommerzeit: von **5 bis 24 Uhr**;
 b) während der Winterzeit: von **6 bis 20 Uhr**

Fisch	Mind. Mass	Höchstfangzahl	Schonzeiten
Forelle	45 cm	*6/Tag *150/Jahr	1. Jan.- 5. März / *insgesamt für Forelle, Hecht + Zander 3. Okt. - 4. März
Hecht	45 cm	*6/Tag *150/Jahr	15. März bis 15. April
Zander	----	*6/Tag * 50/Jahr	
Egli	-----	80/Tag	15. März bis 15. Mai
Wels	50 cm		15. Mai bis 15. Juni
Karpfen	40 cm		

Fanggeräte, Fischereimethoden, Köder

Im Broyekanal sind die Vorschriften über die Angelfischerei dieselben wie für die Fischerei in Freiburger Seen. Es dürfen folgende Geräte verwendet werden:

- **drei** einfache Angeln (Schweb-, Senk-, Setz- oder Wurfangel mit Ausnahme der Gambe), die mit der Hand gehalten oder in der Nähe des Fischers aufgestellt werden und je mit höchstens drei einfachen, doppelten oder dreifachen Angelhaken versehen sind;
- eine einzige Gambe mit höchstens fünf einfachen Angelhaken. Die Fischerei mit der **Gambe ist vom 15. April bis 31. Mai und vom 15. Oktober bis 31. Dezember verboten**. Die Person, die mit der Gambe fischt, hat das Recht, zusätzlich zwei weitere Angeln zu gebrauchen (Schweb-, Senk- oder Setzangel).
- Die Verwendung von Angeln mit Widerhaken ist erlaubt, unter der Voraussetzung, dass der Fischer über einen Sachkundenachweis (SaNa) verfügt.



Neuer Amtschef

Dominique Schaller-Jolidon wird auf den 1. März 2016 Vorsteher des Amts für Wald, Wild und Fischerei (WaldA). Er folgt auf Walter Schwab, der in den Ruhestand tritt. Der Staatsrat hat die Ernennung in seiner Sitzung vom 22. September gutgeheissen.

Die Kandidatur von Dominique Schaller-Jolidon entsprach den von der ILFD gestellten Anforderungen sowohl in Bezug auf Diplome und Berufserfahrung als auch auf persönliche Qualitäten.

Der zweisprachige Dominique Schaller-Jolidon, 44 Jahre, ist Forstingenieur ETHZ und hat Weiterbildungen in Umweltmanagement an der EPFL und in Management und Politik öffentlicher Institutionen am Hochschulinstitut für öffentliche Verwaltung (IDHEAP) absolviert. Er ist bereits mit dem Amt für Wald, Wild und Fischerei vertraut, denn seit dem Jahr 2000 amtiert er als Kreisforstingenieur. Zuvor war er vier Jahre als wissenschaftlicher Mitarbeiter beim Umweltdienst der Armee tätig. Er ist Vater von 7 Kindern.

Die grösseren bevorstehenden Herausforderungen des Amts für Wald, Wild und Fischerei, die er angehen muss, sind die Reorganisation der territorialen Organisation, die Umsetzung der Richtplanung der Freiburger Wälder, die zur Zeit erarbeitet wird, und die Konsolidierung der Zusammenarbeit mit den kantonalen Jäger- und Fischerverbänden.

Jahresprogramm 2016

Januar

14 Donnerstag Vorstandssitzung

Februar

März

3 Donnerstag Vorstandssitzung

12 Samstag Auzuchtbach abfischen Zeit und Treffpunkt wird bekannt gegeben

19 Samstag Auzuchtbach abfischen Zeit und Treffpunkt wird bekannt gegeben

April

21 Donnerstag Vorstandssitzung

offen Aussetzen Forellen in Bäche Datum, Zeit und Treffpunkt wird bekannt gegeben

Mai

1 Sonntag Vereinsfischen Start frei - bis 12.00 Uhr

Juni

4 Samstag Vereinsfischen Start frei - bis 11.00 Uhr

16 Donnerstag Vorstandssitzung

19 Sonntag Seeconcours wird Organisiert von Grelottière Avenches

Juli

3 Sonntag Vereinsfischen Start frei - bis 11.00 Uhr

16 Samstag Frittüre am Hafen beim Minigolf

17 Sonntag Frittüre am Hafen beim Minigolf

August

6 Samstag Vereinsfischen Start frei - bis 11.00 Uhr

11 Donnerstag Vorstandssitzung

20 Samstag Deutschfreiburgermeisterschaft Organisiert durch Fischerverein Murten

September

4 Sonntag Vereinsfischen Start frei - bis 11.00 Uhr

10 Samstag Broyefischen Treffpunkt Zivilschutzanlage, 08.00 - 11.00 Uhr, anschliessend gemeinsames Mittagessen

Oktober

1 Samstag Vereinsfischen Start frei - bis 12.00 Uhr

20 Donnerstag Vorstandssitzung

November

18 Freitag Generalversammlung Restaurant Bahnhof, jeweils um 19.00 Uhr gemeinsames Abendessen, ab 20.00 Uhr GV

Dezember

weitere Veranstaltungen werden per Brief angekündigt

Aktivmitglieder

A	Artero	Francisco	1796 Gurwolf
A / E	Auderset	Anita	3280 Murten
A/J	Baak	Michel	3280 Merlach
A / F	Backhaus	Gert	3280 Murten
A / Vo	Baumann	Gerhard	3315 Bätterkinden
A	Baumann	Martin	3280 Murten
A / E	Baur	Siegfried	Kairo
A	Baur	Sandro	3214 Ulmiz
A / F	Derron	Romeo	3280 Merlach
A / E	Eschenmoser	Marie	3280 Murten
A	Eschenmoser	Albert	3280 Murten
A / E	Etter	Werner	3280 Murten
A / F	Etter	Robert	3280 Murten
A / F	Fejes	Laszlo	3280 Murten
A	Fey	Oliver	3280 Murten
A	Flisch	Mario	3280 Murten
A / E	Freiburghaus	Hugo	1796 Gurwolf
A	Freiburghaus	Peter	3280 Merlach
A	Gurzeler	Claude	1796 Gurwolf
A / Vo	Hähni	Walter	3210 Kerzers
A	Hämmerli	Beat	3280 Murten
A	Hämmerli	Yves	3280 Murten
A	Herren	Hans Jürg	3280 Murten
A	Hug	Ulrich	3285 Galmiz
A / E	Jost	Heinz	3286 Muntelier
A	Jutz	Hanspeter	3125 Toffen
A	Krieg	Karin	1716 Schwarzsee
A	Ledermann	Kurt	3280 Murten
A / E	Lerf	Jean-Pierre	3280 Murten
A / F	Liechti	Arthur	3280 Murten
A	Lienhard	Alexander	3286 Muntelier
A	Löffel	Oliver	3013 Bern
A	Marthaler	Ivan	3012 Bern
A	Masché	Jürgen	3280 Murten
A / E	Neuenschwander	Ernst	3272 Kappelen
A / Vo	Pellet	Michel	3280 Murten
A	Riedo	Dominic	3212 Gurmels
A	Ryser	Paul	1721 Courtion
A	Stalder	Kevin	1795 Courlevon
A	Streit	Franziska	3272 Kappelen
A	Trüssel	Martin	3280 Murten
A	Ulrich	Peter	3280 Murten
A	Urech	Karl	2944 Bonfol
A / E	Wäfler	Daniel	3052 Zollikofen
A / Vo	Widmer	Michael	3212 Gurmels
A / Vo	Wytttenbach	Heinz	3280 Murten
A	Wytttenbach	Alain	3280 Murten
A	Zivulovic	Darjo	3063 Ittigen
A	Zwahlen	Christoph	3210 Kerzers

Gönner

G	Auqualand	Fischereibedarf	3280 Murten
G	Auderset	Bruno	3280 Murten
G	Bichsel	Rolf	3286 Muntelier
G	Brunner	André & Heidy	8600 Dübendorf
G	Christinat	G. und H.	1787 Guévaux
G	Gentizon	Maurice	
G	Etter	Markus	3284 Fräschels
G	Gascard	Beat	3185 Schmitten
G	Gascard	Claudio	3185 Schmitten
G	Gerber	Philipp	1028 Prévèrenge
G	Graf	Willy	1586 Vallamand-Dessous
G	Gugler	Jean	3280 Merlach
G	Hämmerli	Kurt	3280 Murten
G	Hauser	Johann + Barbara	3286 Muntelier
G	Kunz	Urs	1789 Lugnorre
G	Lohri	Hugo	3280 Murten
G	Mäder	Max	4414 Füllinsdorf
G	Mäder	Hedwig	3280 Murten
G	Magnin	Béatrice	3280 Merlach
G	Märki	Franz	1789 Lugnorre
G	Marthaler	Urs	3280 Murten
G	Murri-Trachsel	Dora	3280 Murten
G	Näf	Werner	3280 Murten
G	Neuhaus	René	3185 Schmitten
G	Peter, DRAC AG	Andreas	3280 Murten
G	Santschi	Werner	3280 Murten
G	Schaer	Pierre	1787 Mur (Vully)
G	Schwab	Werner	3280 Meyriez
G	Trüssel	Thomas	3286 Muntelier
G	Tschachtli	Pierre	3280 Murten
G	Widmer Traxbetrieb AG		3205 Gümmenen

Legende

A	Aktive
E	Ehrenmitglied
F	Freimitglied
J	Junior
Vo	Vorstand
G	Gönner

Möchten auch Sie Mitglied oder Gönner werden, melden Sie sich bitte im Sekretariat:

FV Murten, Postfach 316, 3280 Murten
 E-Mail: fischervereinmurten@yahoo.com
 Telefon 079 516 52 20

Jahresbeitrag 2016

Liebe Gönner und Passivmitglieder
Liebe Fischerinnen und Fischer

Der Jahresbeitrag 2016 ist wieder fällig. Die Generalversammlung hat die Ansätze unverändert wie folgt festgelegt:

Alle Mitglieder	Fr.	50.–
Junioren ab 15 bis und mit dem Jahr ihres 18. Geburtstages	Fr.	25.–
Jugendliche bis und mit dem Jahr ihres 14. Geburtstages		frei
Gönner und Passivmitglieder	ab Fr.	20.–
Fischerzeitung Petri-Heil	Fr.	85.–

Bitte bezahlen Sie Ihren Beitrag bis Ende April.

Vielen Dank.

Der Einzahlungsschein liegt hier bei.

Der Kassier: Gerhard Baumann

Fischen - Jagen - Schiessen 2016 Bern



Datum: 18. bis 21. Februar 2016
Ort: BERNEXPO AG
Mingerstrasse 6, 3014 Bern
Öffnungszeiten:
Donnerstag - Sonntag: 9.00 bis 18.00 Uhr

Fischen

Alles zur Ausbildung zum Fischer und über das Fischen als Beruf erfahren: Der Schweizerische Fischerei-Verband (SFV) sowie zahlreiche nationale und internationale Aussteller aus der Fischerei-Branche erschaffen Erlebniswelten und zeigen den Lebensraum des Fisches auf.

In einer Sonderschau und einer Schulzimmerecke mit Informationen speziell für Schulklassen wird der Lebensraum der Fische attraktiv dargestellt. Eine Fischerhütte mit Fischbar soll Gelegenheit für interessante Gespräche unter Fischern bieten. Das riesige Sortiment der Aussteller reicht von der Allwetterjacke bis hin zur Zanderrute und deckt alle Bedürfnisse des passionierten Fischers ab.

- Sonderausstellung „Fischer schaffen Lebensräume“
- Neues Exkursionsprogramms für Schulen
- Spezialprogramm für Schüler
- Fisch-Infobuffet – Fische berühren erlaubt!
- Berufsfischer informieren am Infobuffet
- Sonderschau Nährstoffrückgang in unseren Seen

Fischereibewirtschaftung – natürliche Verlaichung

Fischereibewirtschaftung – natürliche Verlaichung

Innerhalb des Freiburger Verbandes der Fischervereine (FVF) ist die Gruppe, die für die Fischereibewirtschaftung zuständig ist, davon überzeugt, dass die Kontinuität der Aktivitäten im Bereich Fischerei nur gewährleistet werden kann durch den Schutz, die Erhaltung und die Revitalisierung der beeinträchtigten freiburgischen Flüsse und Seen. Dabei soll der Fischbestand durch eine möglichst natürliche Verlaichung gewährleistet werden.

Eine nachhaltige Fischereibewirtschaftung für die freiburgischen Flüsse und Seen

1. Prioritäten

- Revitalisierung der geschädigten Gewässer-Ökosysteme
- Schutz der potentiell gefährdeten oder vom Aussterben bedrohten Fisch-Arten (Forelle, Äsche, Nase etc.) und Stärkung der wildlebenden Populationen durch natürliche Verlaichung
- Stopp des systematischen Besatzes mit Fischen aus der Aufzucht

2. Mittelfristige Revitalisierung der Wasserläufe

- Wiederherstellung der Wasserläufe zu möglichst naturnahen Gewässern
- Restwassermengen
- Rückbau von unnötigen Dämmen
- Rückbau von unüberwindlichen, unnötigen Schwellen
- Aufwertung von Gewässerabschnitten um die natürliche Verlaichung zu ermöglichen

3. Langfristige Revitalisierung der Wasserläufe

- Kampf gegen künftige morphologische Schäden
- Kampf gegen chronische Verschmutzungen
- Kampf gegen chemische oder organische Substanzen, die direkt oder indirekt in die Wasserläufe geleitet werden.

4. Sicherstellen des Lebenszyklus der Fische durch natürliche Verlaichung

Die natürliche Verlaichung muss im Rahmen einer nachhaltigen Fischereibewirtschaftung privilegiert werden, weil sie die Revitalisierung der Fliessgewässer fördert und der Erhaltung aller Arten von einheimischem Wild-Fisch dient.

5. Besatz nur in sehr beeinträchtigten Fliessgewässern

Der Besatz mit Fischen aus der Fischzucht muss eine Notmassnahme bleiben und soll nur dort erfolgen, wo eine natürliche Vermehrung der Population langfristig unwahrscheinlich oder unmöglich ist.

6. Der Schlüssel zum Erfolg bei der Fischereibewirtschaftung

Die Zukunft des Fisches und der Fischerei im Kanton Freiburg soll durch die Revitalisierung der Wasserläufe und die erfolgreiche natürliche Verlaichung gesichert werden.

APAM / VSFM

Die Vereinigung Sportfischervereine des Murtensees:

- La Grelottière, Avenches
- Fischerverein Murten
- Sportfischerverein Vully und Umgebung
- Traîneurs du Vully

hat einen neuen Präsidenten.

Raphael Kilchör vom SFV Vully übernimmt turnusgemäss für vier Jahre dieses Amt.

SaNa Kurs + Brevet

Sachkundenachweis Sportfischerbrevet 2016



Datum: Samstag, 19. März 2016
Einschreiben ab: 07:00 Uhr bis ca 07:30 Uhr
Kurs: 07:30 Uhr bis ca 12.00 Uhr
Ort: 3212 Gurmels, Pfarrschür

Instruktoren: H. Affentranger und H.P. Clément
Kursgebühr: Fr.30.-, der Betrag ist vor Ort zu entrichten
Anmeldung bis: Donnerstag, 17. März 2016 Direkt bei www.anglerausbildung.ch oder herbert69@sensemail.ch oder hp.clement@sensemail.ch
Mail an: herbert69@sensemail.ch oder hp.clement@sensemail.ch
Benötigte Daten: Vorname/Name, Strasse/Nr., PLZ/Ort sowie Geburtsdatum

Wir empfehlen allen Interessierten das Lehrbuch (Schweizer Sportfischer Brevet) frühzeitig zu kaufen und intensiv zu studieren, um sich entsprechend auf die Erfolgskontrolle am Ende des Kurses vorzubereiten.

Am Kurstag ist **zwingend** die letzte Seite des Lehrmittels, gut leserlich ausgefüllt mitzubringen, diese wird zusammen mit dem Fragebogen der Erfolgskontrolle an das Zentralbüro geschickt und weist Sie als berechtigten Teilnehmer aus.

Wichtig sind ebenfalls ein Schreibzeug sowie gute Laune.

Alle weiteren Infos finden sich unter www.anglerausbildung.ch

Freundliche Grüsse
Die Kursleiter

Parlamentarische Anfrage

Thalmann-Bolz Katharina, Grossrätin

Fischbestand im Murtensee – Fangzahlbeschränkung

Begehren

Der Murtensee ist ein beliebtes Gewässer zum Verweilen und für den Wassersport. Aber auch die Fischer kommen auf ihre Rechnung. Der reiche Fischbestand ermöglicht einer Berufsfischerin und drei Berufsfischern ein Auskommen sowie über Tausend Sport- und Gelegenheitsfischern eine interessante Freizeitbeschäftigung und leistet damit einen willkommenen, wenn auch zu kleinen, und viel nachgefragten Beitrag zur Versorgung mit einheimischem Fisch.

Eine beachtliche Zahl von Fischarten wird aus dem See gezogen. Beliebt sind vor allem die Speisefische Egli, Hecht, Zander, Felche, Wels und Seeforelle. Die Statistik der Fänge zeigt seit 1996 eine Stabilisierung bei ungefähr 33'000 kg Fische pro Jahr. Einzelne Fischarten wie der Zander und die Felche werden seit einigen Jahren vermehrt gefangen.

Die Fangzahl des Zanders erhöhte sich sprunghaft von 919 auf 2'019 kg im 2001 und diejenige der Felche von 165 auf 1'641 kg pro Jahr im 2009 seit mit der Gambe gefischt werden darf. Bis heute blieben die Fänge dieser zwei Fischarten jedoch stabil.

Damit der Fischbestand gewährleistet werden kann, sorgen die Kantone Freiburg und Waadt für die Wiederbevölkerung des Sees und betreiben selbst oder beaufsichtigen die notwendigen Fischzuchtanstalten. Ein Fond, gespiesen durch die Hälfte des Fischerei-Patenterlöses, durch den Erlös von Beschlagnahmungen und durch Sonderabgaben ermöglicht die fischereiliche Bewirtschaftung des Murtensees. Aus gebäudetechnischen Gründen wurden Aufzucht und Wiederbevölkerung von Hechten aufgehoben.

Konsultativkommission

In die Konsultativkommission für die Fischerei im Murtensee sind für vier Jahre als Vertreter der Sportfischer gewählt worden:

Raphael Kilchör SFV Vully, Michel Pellet FV Murten, Stephane Rappenne, Grelottière, Michel Spack, Vully

Als Suppleanten: Hans Pensa und Maurice Aeby

Das Reglement über die Ausübung der Fischerei im Murtensee setzt die täglichen Höchstfangzahlen für Egli, Hechte, Zander, Felchen und Seeforellen fest. Auch jährliche Höchstfangzahlen sind fixiert, ausser für die Felchen.

Das für 2016 – 2018 gültige Reglement wurde überarbeitet. Dabei wurde auch die Höchstfangzahl der Felchen für Inhaber eines Sportfischereipatentes und Personen, die keine patentpflichtige Fischerei ausüben ohne nähere Begründung geändert. Neu dürfen höchstens 8 Stück pro Tag (bis anhin 10) und 100 Stück pro Kalenderjahr (bis anhin ohne Beschränkung) gefangen werden, obschon die Fangzahl in den letzten drei Jahren unverändert blieb. Für die anderen Fischarten wurden keine Änderungen vorgenommen.

Meine Fragen:

1. Wie wird der Murtensee für die fischereiliche Bewirtschaftung beurteilt?
2. Wie hat sich die Gewässerökologie des Murtensees in den letzten zehn Jahren verändert? Wie wirkt sich das auf den Fischbestand aus?
3. In welchem Ausmass und welchem Rhythmus sorgen der Staat Freiburg und die Sportfischervereine für die Wiederbevölkerung der Fischarten, respektive für den Fischbesatz des Murtensees?
4. Aus welchen Gründen wurde die Fangzahl der Felchen im Murtensee im Gegensatz zum Neuenburger- und Bielersee weiter beschränkt?
5. Was bringt ein Aussetzen von Felchen im Murtensee? Was hat die Untersuchung des Büros für Gewässerbiologie von Dr. A. Kirchhofer hervorgebracht?
6. Wie sehen die Bewirtschaftungsempfehlungen allgemein für den Fischbestand im Murtensee aus?

neues Reglement für den Murtensee

Das neue Fischereireglement für den Murtensee für die Jahre 2016, 2017 und 2018 enthält nur wenig Änderungen. Eine davon ändert die Fangzahl für Felchen. Statt wie bisher 10 pro Tag wird die Fangzahl auf 8 pro Tag und 100 pro Jahr herabgesetzt.

Die Sportfischer verstehen diese einseitig nur für sie geltende Limitierung nicht.

Das Reglement kann von www.fischervereinmurten.ch heruntergeladen werden. Die Änderungen sind darauf gelb markiert.

Renaturierung der Gewässer – Angriff der Bauern

Im Jahre 2006 reichte der Schweizerische Fischerei-Verband die Initiative «Lebendiges Wasser» mit 160 000 Unterschriften ein mit Forderungen zu Renaturierung, Endämmen von Schwall-Sunk, Restwassermenge, «Der Bundesrat wird beauftragt, die Gewässerschutzgesetzgebung zu ändern, sodass die minimale Breite des Gewässerraumes unterschritten werden kann, damit das Interesse des Schutzes der landwirtschaftlichen Nutzflächen sowie andere Interessen besser berücksichtigt werden können. Zudem sind die Zonenzuordnung der Grundstücke, die Ausscheidung der Fruchtfolgeflächen und die Eigentumsrechte der Grundeigentümer besser zu berücksichtigen. Fischgängigkeit der Gewässer und Geschiebehalt.

Bundesrat und Parlament haben die Anliegen erkannt und in einer gemässigten Form 2009 eine Änderung des Gewässerschutzgesetzes einen Gegenvorschlag erarbeitet und angenommen.

Dieser übernahm die Hauptanliegen der Initiative und legte deren Finanzierung fest. Der Fischerei-Verband zog 2010 seine Initiative unter dem Vorbehalt zurück, dass das Gesetz so in Kraft gesetzt wird und kein Referendum dagegen ergriffen wird.

2011 wird die neue Fassung des Gewässerschutzgesetzes in Kraft gesetzt.

Noch bevor dessen Ausführungsbestimmungen erlassen sind, regt sich Widerstand in landwirtschaftlichen Kreisen gegen die Renaturierung. 2012 reicht Nationalrat Leo Müller eine Motion ein zur Abänderung und Aufweichung des Gesetzes:

Text der Motion

«Der Bundesrat wird beauftragt, die Gewässerschutzgesetzgebung zu ändern, sodass die minimale Breite des Gewässerraumes unterschritten werden kann, damit das Interesse des Schutzes der landwirtschaftlichen Nutzflächen sowie andere Interessen besser berücksichtigt werden können. Zudem sind die Zonenzuordnung der Grundstücke, die Ausscheidung der Fruchtfolgeflächen und die Eigentumsrechte der Grundeigentümer besser zu berücksichtigen.»

Neun Kantone folgen mit je einer Standesinitiative: SZ, SG, LU, SH, UR, NW, GR, AG, ZG

2013 nimmt der Nationalrat als Erstrat die Motion mit 104 Ja-Stimmen gegen 82 Nein an. Das Geschäft geht nun an den Ständerat.

Über dessen Beratung siehe die Mitteilung des Schweizerischen Fischerei-Verbandes nebenan

3. Dezember 2015

Der Ständerat zeigt Grösse

Der Ständerat hat am Donnerstag die Motion Leo Müller für eine Aufweichung der Gewässerschutzgesetzgebung mit 33 gegen 11 Stimmen überaus deutlich abgelehnt. Abgeschmettert hat die kleine Kammer auch die Standesinitiativen von neun Kantonen. Über dieses klare Ergebnis ist der Schweizerische Fischerei-Verband SFV hoch erfreut. Laut SFV gibt es zwei Gewinner: Die Natur und die Glaubwürdigkeit der Politik.

Der SFV dankt dem Ständerat, dass er dem Druck der Landwirtschaftslobby nicht nachgegeben hat. Das gilt für den Vorstoss Müller wie auch die Standesinitiativen. Laut Fischerei-Verband zeigt der Ständerat politische Grösse und steht zum hart errungenen Kompromiss im Gewässerschutz. Gewinner dieses überaus klaren Entscheids sind nicht nur der Gewässerraum, sondern auch die Politik. Denn damit steht das Parlament zu seinem Versprechen, dass es gegeben hat als die Fischer ihre Volksinitiative «Lebendiges Wasser» zurückgezogen hatten. Verständlich deshalb, dass der Schweizerische Fischerei-Verband SFV zusammen mit anderen Organisationen einmal mehr für seine Position gekämpft und den Mitglieder des Parlaments die staatspolitische Bedeutung des 2010 errungenen Kompromisses im Gewässerschutz in Erinnerung gerufen hat. SFV

Die landwirtschaftlichen Kreise geben aber nicht auf:

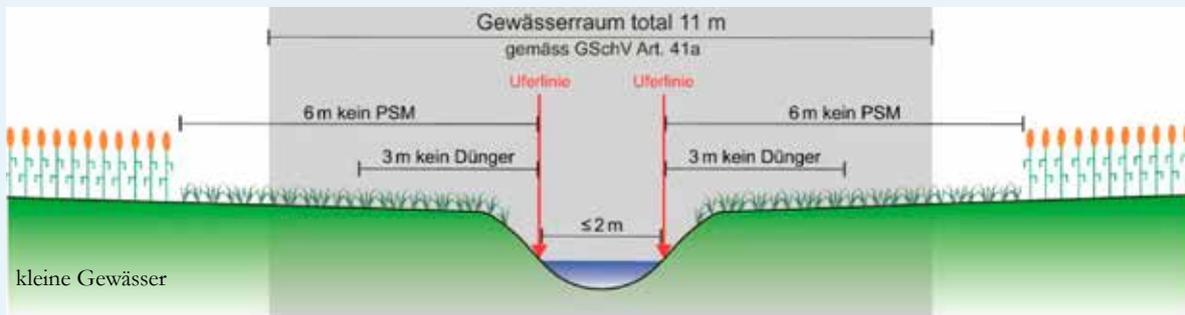
Das Anliegen kommt wieder mit der Initiative der SVP zur Ernährungssicherheit

mehr Infos:

Bundesamt für Umwelt BAFU-Film:
«Renaturierung von Schweizer Flüssen und Bächen»
Lebens- und Erholungsräume schaffen.
Anzusehen auf www.fischervereinmurten.ch

oder DVD gratis bestellen unter
www.bafu.admin.ch/publikationen/publikation/01705/index.html?lang=de

worum es geht



Bisher:

- 6 m kein Pflanzenschutzmittel (PSM)
- 3 m kein Dünger
- Messung ab Böschungsoberkante
- Entschädigung mit Direktzahlung

Neu

- 6 m kein (PSM)
- 3 m kein Dünger
- Gewässerraum (grau) kein PSM und kein Dünger
- Messung ab Uferlinie unten
- nur extensive Nutzung (kein Ackerbau) aber Weideland, Reben, Bäume, Sträucher
- Entschädigung mit Direktzahlung

Auswirkungen auf die Landwirtschaft:

Mit der neuen Regelung werden rund 20'000 ha zusätzlich extensiviert, für 8'000 ha davon gelten bereits bisher Einschränkungen (keine Dünger, keine PSM). Um die Ertrags-einbussen durch diese extensive Nutzung zu entschädigen, hat das Parlament das Budget für Direktzahlungen um 20 Millionen Franken pro Jahr aufgestockt.

Fruchtfolgefleichen (FFF)

Die im Gewässerraum liegenden Fruchtfolgefleichen können als Potenzial dem kantonalen Kontingent angerechnet werden. Im Krisenfall kann die Bewirtschaftung intensiviert werden. Geht bei einer Revitalisierung tatsächlich Land verloren, wird dies vom FFF Kontingent abgezogen.

Gemäss GPK des Nationalrates gehen *jährlich* 3500 ha Kulturland verloren an Siedlungen und Infrastrukturen (auch der Landwirtschaft).

Die Revitalisierung benötige 2000 ha in 80 Jahren.

mehr Infos im BAFU-Merkblatt:

«Gewässerraum und Landwirtschaft»
herunterladen von www.fischervereinmurten.ch

Roberto Zanetti SO, Präsident des Schweiz. Fischereiverbandes in der Debatte im Ständerat am 3. Dez. 2015:

«Für Revitalisierungen der Flüsse 2000 Hektaren in einem Mehrgenerationenprojekt, man sprach von achtzig Jahren, das ergäbe einen Kulturlandverlust von 25 Hektaren pro Jahr. Das wären 0,73 Prozent des jährlichen Kulturlandverlustes. Jetzt muss ich Ihnen sagen: Wenn Sie ein gravierendes Problem haben, dann müssen Sie nicht bei diesen 0,73 Prozent ansetzen, sondern dann müssen Sie bei den verbleibenden über 99 Prozent ansetzen. Im Zusammenhang mit dieser Untersuchung der GPK-NR habe ich eine Schlagzeile gesehen: "Bauern auch schuld am Kulturlandverlust". Offenbar ist die Landwirtschaft selbst für einen ganz beträchtlichen Teil des Kulturlandverlustes verantwortlich, das aus begreiflichen Gründen: Man will neue Ställe oder neue Scheunen bauen. Aber das Problem dort aufzuhängen, mit diesen 0,73 Prozent die halbe Welt zu enttäuschen und wahnsinnig zu machen, das ist der falsche Weg. Wahrscheinlich wäre mehr gewonnen, wenn man etwas bewusster im eigenen Wirkungsbereich mit diesem Kulturland umgehen würde.»



Öffnungszeiten:
Mo geschlossen
Di-Fr 9.00-11.30 / 13.30-18.30
Sa 9.00-16.00

aqualand

fischereiartikel
katzen- und hundefutter
zubehör aquaristik

Pra Pury 8 a
3280 Murten
026 672 15 72
info@aqualand.ch
www.aqualand.ch



AUDERET
DESIGN-SATTLEREI
Ryf 66, 3280 Murten
079 230 74 34 / info@design-sattlerei.ch

ihre Spezialist
für Individuelle Arbeiten

Automobile
Boote
Wohnen
Geräte
Motorräder

www.design-sattlerei.ch



Bäckerei - Konditorei
HAUSER
3286 Muntelier 026 670 12 51
Sonntags geöffnet bis 12.00 Uhr



W. Santschi
Malergeschäft

Engelhardstrasse 36 b
3280 Murten
Tel. + Fax 026 670 15 27
Natel 079 310 86 53
E-mail santschw@bluewin.ch



Pierre Schaefer

Pêcheur
1787 Guévaux
Tél. 026 673 26 79
Natel 079 230 77 31
Tél. + Fax 026 673 36 82
pierre.pecheur@bluewin.ch

Gîte du pêcheur

G. et H. CHRISTINAT
pêcheurs
Rte du lac 337
1787 Guévaux / Môtier



Tél. / Fax 026 673 17 25
Nat. 079 297 05 52
Musiciens 079 310 76 80

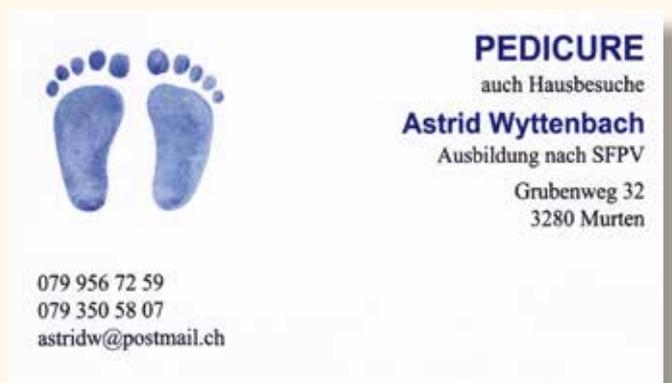


Widmer
Traxbetrieb AG
Erd-+Tiefbauarbeiten
Gümnenen Gurmels

3205 **Gümnenen**
Alte Murtenstrasse
Tel. 031 751 10 03
Fax 031 751 21 48
www.widmer-traxbetrieb.ch



3212 **Gurmels**
Zweigniederlassung
Natel 079 634 62 63
Info@widmer-traxbetrieb.ch



PEDICURE
auch Hausbesuche
Astrid Wytenbach
Ausbildung nach SFPV
Grubenweg 32
3280 Murten

079 956 72 59
079 350 58 07
astridw@postmail.ch